

# Auf der Suche nach:

1. Parcourschefs
2. Richtern
3. und Technischen Deligierten

In Deutschland herrscht Fachkräftemangel und das nicht nur auf dem Arbeitsmarkt! Auch im Turniersport ist ein starker Trend zu erkennen. Und hier ganz besonders in der Vielseitigkeit.

Ist ein Parcourschef verhindert oder ein Richter krank, findet man für ein Dressur- und/ oder Springturnier meist noch schnell einen Ersatz. Für ein Vielseitigkeitsturnier kann dies schon das AUS bedeuten.

Aber warum ist es heute so ein großes Problem, Nachwuchs in diesen Bereichen für die Vielseitigkeit zu finden?

Natürlich muss man eine gewisse Leidenschaft für die Vielseitigkeit mitbringen, aber so wenig Vielseitigkeitsbegeisterte haben wir doch gar nicht im Norden.

Der Mangel an Parcourschefs, Richtern + TD´s ist inzwischen schon so groß, dass diese bis über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus fahren, um Turniere möglich zu machen. Und viele dieser Personen sind dann vielleicht auch noch bundesweit oder International unterwegs.

An freie Wochenenden in der Saison ist gar nicht zu denken!

Es ist schon schwierig, die Prüfungen, die aktuell regelmäßig stattfinden, noch durchzuführen und die Reiter wollen am liebsten noch mehr Geländeprüfungen zur Auswahl haben. Aber wie ohne das „Fachpersonal“??? Die jetzigen Aktiven werden ja nicht jünger und die „Jugend“ folgt nicht nach.

Daher sind wir als VS Förderverein auf der Suche nach ambitionierten Pferdeleuten, die sich im Bereich der Vielseitigkeit zu einer dieser wichtigen Aufgaben berufen fühlen!

Also vielleicht denkt ja einer von Euch noch einmal darüber nach oder kennt jemanden, der perfekt für eine dieser Aufgaben geschaffen wäre!

## Der Gelände-Parcourschef

Die Voraussetzungen, um Parcourschef zu werden, sind vorerst ähnlich wie beim Springen. Hat man die Ausbildung gem. APO absolviert, ist man in der Lage, Springen bis Kl. M und Gelände bis Kl. L zu bauen. Mit den entsprechenden Höherqualifikationen natürlich dann auch mehr.

Aber was unterscheidet denn nun die beiden Parcourschefs so sehr und warum haben wir Parcourschefs für Springen in Massen und für Gelände bzw. Vielseitigkeit gehen sie uns aus?

Im Springen ist es relativ einfach, der Platz ist vorhanden, gelegentlich lässt er sich auch noch ein wenig optimieren, z.B. durch Walzen, Lochen und Sanden, jedoch dies ist Aufgabe des Veranstalters. Im Idealfall kommt der Parcourschef erst am Morgen des Turniers, vielleicht einen Abend vorher und hat im Regelfall auch noch fleißige Helfer dabei oder vom Veranstalter gestellt bekommen. In den meisten Fällen ist ein kompletter Parcours vorhanden. Hindernisse in der Reihenfolge aufstellen, Nummern dran, Zeitmessanlage scharf – fertig.

Im Gelände ist es nicht so einfach. Lange vor dem Turnier muss auf jeden Fall eine Begehung des Geländes stattfinden. Jedes Gelände hat seine eigenen Bedingungen und je nach Wettersicherheit muss der Boden, um Schäden an Pferden und Unfälle zu vermeiden, auch noch aufgearbeitet oder in einigen Bereichen umgangen werden. Der Parcourschef gibt seine diesbezügliche Empfehlung an den Veranstalter oder plant seinen Parcours um die kritischen Stellen herum. Des Weiteren wird sich das vorhandene Hindernis-Material angeschaut, passt es zur ausgeschriebenen Klasse, ist es heil, reicht das Hindernismaterial oder muss noch etwas gebaut werden, können Hindernisse versetzt werden bzw. gibt es Mobil-Hindernisse, ... als dies ist vorab **persönlich** ganz genau zu prüfen, damit ein Parcourschef einen „Gelände-Kurs“ gestalten kann, der den Sport fördert und nicht zu Unfällen führt. Dann geht es an die Arbeit, Hindernisse zu reparieren und befestigen, evtl. auch einen neuen zu bauen, die beweglichen zu versetzen und das alles im Idealfall noch so, dass ein Trainingstag vorab auch noch möglich ist. Am Turniertag selber ist für den Parcourschef dann tatsächlich meist nicht mehr ganz so viel zu tun. Es sei denn, das Wetter macht ganz und gar nicht mit. Dann muß er ggf. Sprünge herausnehmen, die Strecke umplanen und/oder Bodenbefestigungsmaßnahmen ergreifen.

Was sind die Vor- bzw. Nachteile für den Gelände-Parcourschef ?

Wir alle lieben unseren Sport und können ihn so auch etwas gestalten, fördern und evtl. auch zurückgeben was man selbst zuvor als Aktiver einmal bekommen hatte und - mal ehrlich, ganz unbezahlt ist der Job ja nun auch nicht!

### **Der Gelände- und Vielseitigkeits-Richter**

Hier verhält es sich ähnlich wie mit dem Parcourschefs. Die Grundausbildung der Gelände- und Vielseitigkeits-Richter ist gem. APO erst einmal die Gleiche für alle Richter – wäre ja auch traurig, wenn nicht.

Um eine Geländeprüfung richten zu dürfen, benötigt man allerdings schon die erste Höherqualifikation. Und das ist auch gut so. Wir alle haben es schon erlebt, dass ein eher Dressur-spezialisierter Richter ein Springen richtet oder anders herum und haben uns dann im Anschluss auch schon mal über die eine oder andere Noten gewundert. Aber was würde passieren, wenn ein Richter ohne Disziplinbezug eine Geländeprüfung richten sollte, eine Stilnote für Sitz und Einwirkung zu vergeben hätte oder über „Gefährliches Reiten“ entscheiden müßte ?

Und schließlich hat der Gelände- bzw. Vielseitigkeits-Richter den Gelände-Kurs abzunehmen. Auch diese Aufgabe erfordert hohe Spezial- und Fachkenntnis. Um ihn dabei maßgeblich zu unterstützen wurde vor geraumer Zeit der TD (Technischer Delegierte) geschaffen, der ebenfalls über hohe Gelände- und Vielseitigkeits-Fachkompetenz verfügt und eine entsprechende zusätzliche APO-Ausbildung absolviert hat.

Aber genau mit diesen Qualifikationen fängt es schon an, dass viele diesen Weg gar nicht auf sich nehmen wollen. Zusätzlicher Aufwand, nur um eine weitere Disziplin richten zu dürfen, wo man sich vor Anfragen eh schon nicht retten kann??

Und was bekommt man dafür? In erster Linie einen Spaziergang durchs Gelände, je nach Klasse ein wenig länger. Danach folgt dann ein langer Tag mit meist vielen tollen Ritten, die mit viel Ausdauer, konsequenter Ausbildungsarbeit und vor allem mit unendlich viel Vertrauen aufgebaut wurden, so dass die Kommunikation zwischen Reiter und Pferd harmoniert, um den Parcours auch zu beenden.

Auch ist bei den „Buschis“ grundsätzlich einiges anders und meistens auch die Einstellung zu ihren Pferden und dem Sport allgemein. Hier ist es oft mehr Miteinander, wie in einer großen Familie, und natürlich merken und genießen das auch die Richter. Unfares Verhalten Reiter-Kollegen gegenüber ist bei den Buschis selten zu sehen.

### **Der Technische Delegierte oder auch kurz TD**

Jeder nicht Vielseitigkeit reitende Mensch und manchmal auch die, die es tun, fragt sich jetzt – Wer ist das denn???

Der TD ist bei Vielseitigkeits- und Geländeveranstaltungen zu finden. Er hat eine unterstützende Funktion, eine Mischung aus Parcourschef, Richter und Organisator. Seine Aufgaben sind z.B. die fachliche Kontrolle der Strecke und der Plätze, insbesondere, ob Abmessungen und Geländeaufbau dem Schwierigkeitsgrad und den Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Der TD übernimmt sozusagen die Aufgaben des LK-Beauftragten eines normalen Spring- und Dressurturniers.

Außerdem darf ein TD unter bestimmten Voraussetzungen auch noch weitere Aufgaben übernehmen. Sofern es seine auf dem Turnier als TD zuständigen Aufgaben es zulassen, kann er auch noch mit Aufsicht führen, ggfs. richten oder auch Parcourschef sein.

Er ist sozusagen das "Mädchen für alles", er sorgt dafür, dass die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für einen regelgerechten und sicheren Ablauf der Veranstaltung geschaffen werden. Zum Beispiel ist er auch derjenige, der die Freigabe für Helmkameras erteilt.

Der TD hat eine sehr wichtige Funktion, er unterstützt nicht nur den Veranstalter bei der korrekten Durchführung seines Turnieres, er kann auch den Richtern ein Stück Verantwortung abnehmen. Gerade in unserem Sport gilt es, Unfälle zu vermeiden und 4 Augen sehen grundsätzlich mehr als 2! Diese verantwortungsvolle Aufgabe setzt Richter- und/oder Parcourschef-Qualifikation voraus und natürlich ist auch hierfür eine weitere APO-Prüfung notwendig. Gerade TD's sind bei uns rar gesät und werden dringend benötigt.

### **Kontakt:**

PSVSH: [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de)

Dirk Langhof: 04551-8892-10

Beratend: Dieter Stut: 0172-4276043

Burkhardt Beck Broichsitter: 0171-4857984

Karsten Theise: 0171-4332360